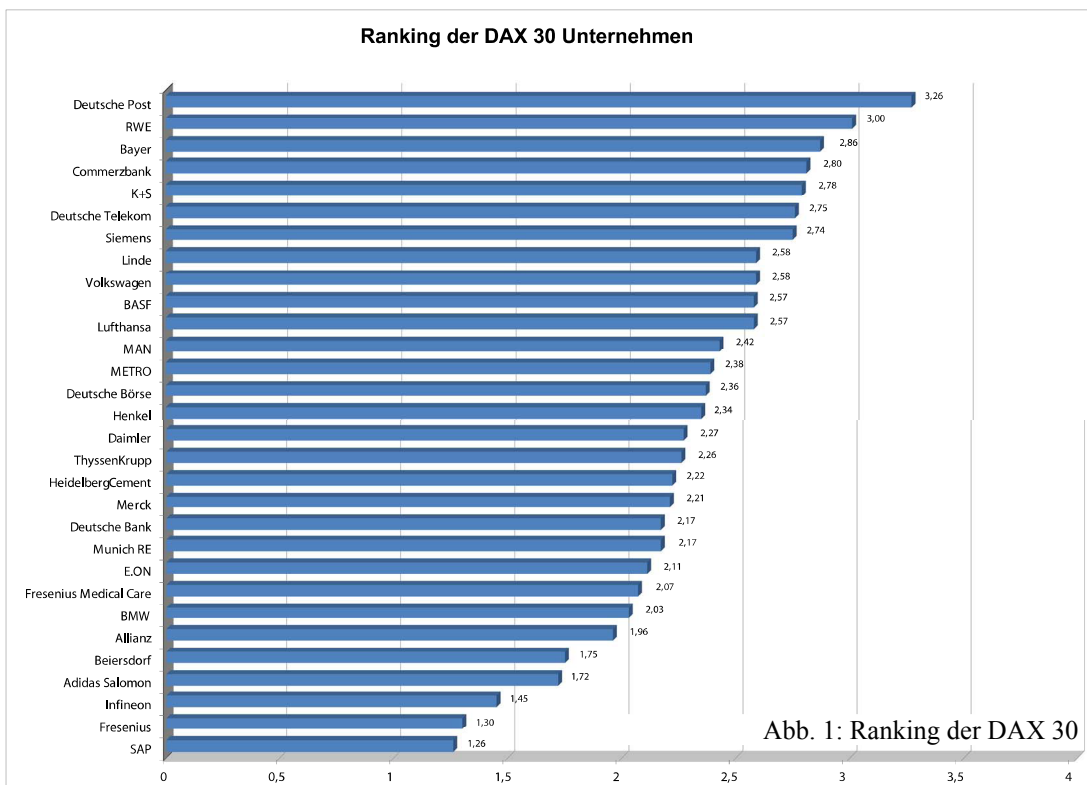


## Der Human Capital Club e.V.: Eine Erfolgsgeschichte feiert ihr zehnjähriges Jubiläum – Der Spitzenreiter des Human Capital Transparency Monitors (HCTM) 2011 wird mit dem Human Capital Club e.V. Award 2011 für personalpolitische Transparenz geehrt

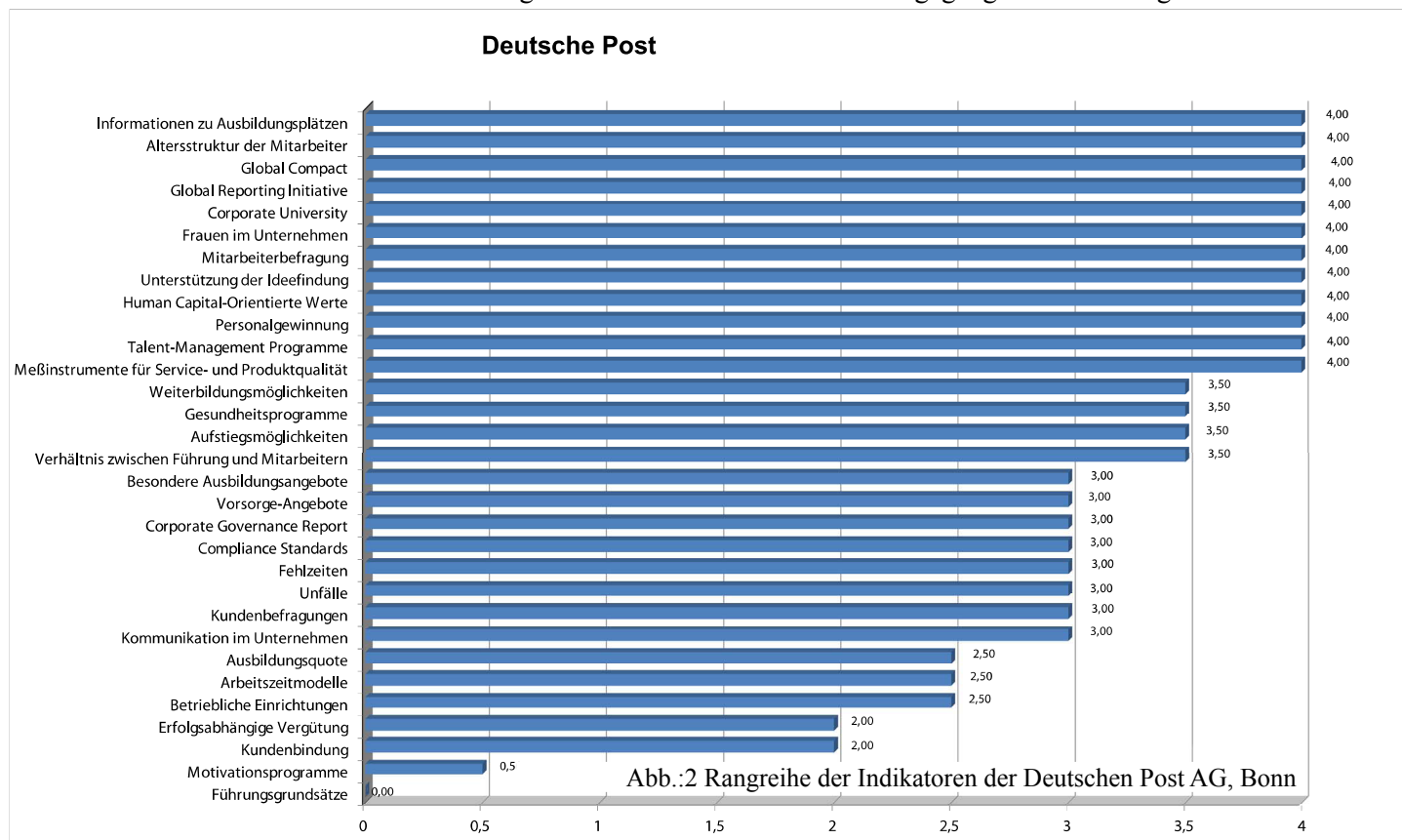
„Kopf oder Zahl – was ist der Mensch im Unternehmen wert?“. Unter diesem Motto steht eine Festveranstaltung, mit der der Human Capital Club e. V. am 10. November in München sein zehnjähriges Jubiläum begehen wird. Seit seiner Gründung setzt er sich für ein wertorientiertes Management und die Bedeutung des Humankapitals als entscheidende Größe für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg ein. „Dafür sind das Erfahrungswissen und die Innovationsfähigkeit der Mitarbeiter ebenso erforderlich wie ihr Engagement, ihre Motivation, ihre Kooperationsbereitschaft und ihre Loyalität“, erläutert Peter Friederichs, Gründer und Vorstandsvorsitzender des HCC. „Ohne Berücksichtigung ihrer Interessen und Möglichkeiten und ohne Investitionen in die Förderung ihrer Potenziale gibt es keinen Fortschritt. Der Mensch muss im Mittelpunkt aller unternehmerischen Handlungen stehen.“

Um in dieser Hinsicht für mehr Bewusstsein sorgen, ist es ein vorrangiges Ziel des HCC, transparent zu machen, ob und inwieweit die Personalarbeit und – politik der 30 DAX-Konzerne bereits nachvollziehbare Beiträge zugunsten einer Wertsteigerung des Humankapitals erbringen. Messinstrument ist der Human Capital Transparency Monitor (HCTM), der 2008 im Auftrag des HCC am Lehrstuhl für Psychologie an der TU München entwickelt wurde. Damit wird alljährlich überprüft, inwieweit die DAX-Unternehmen insgesamt 11 personalpolitischen Indikatoren in ihrer Außendarstellung Rechnung tragen. Internet-Auftritte mit Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichten, Sozial- und Personalberichte werden dabei ebenso berücksichtigt wie eine Vielzahl weiterer Bewertungsfaktoren. Grundannahme der Initiatoren ist, dass die untersuchten Unternehmen Investitionen in ihre Mitarbeiter umso lieber veröffentlichen, als dies ihrem Imagegewinn ebenso dienen kann wie einer Bindung engagierter Mitarbeiter und ihrer Attraktivität auf dem Arbeits- und Bewerbermarkt.

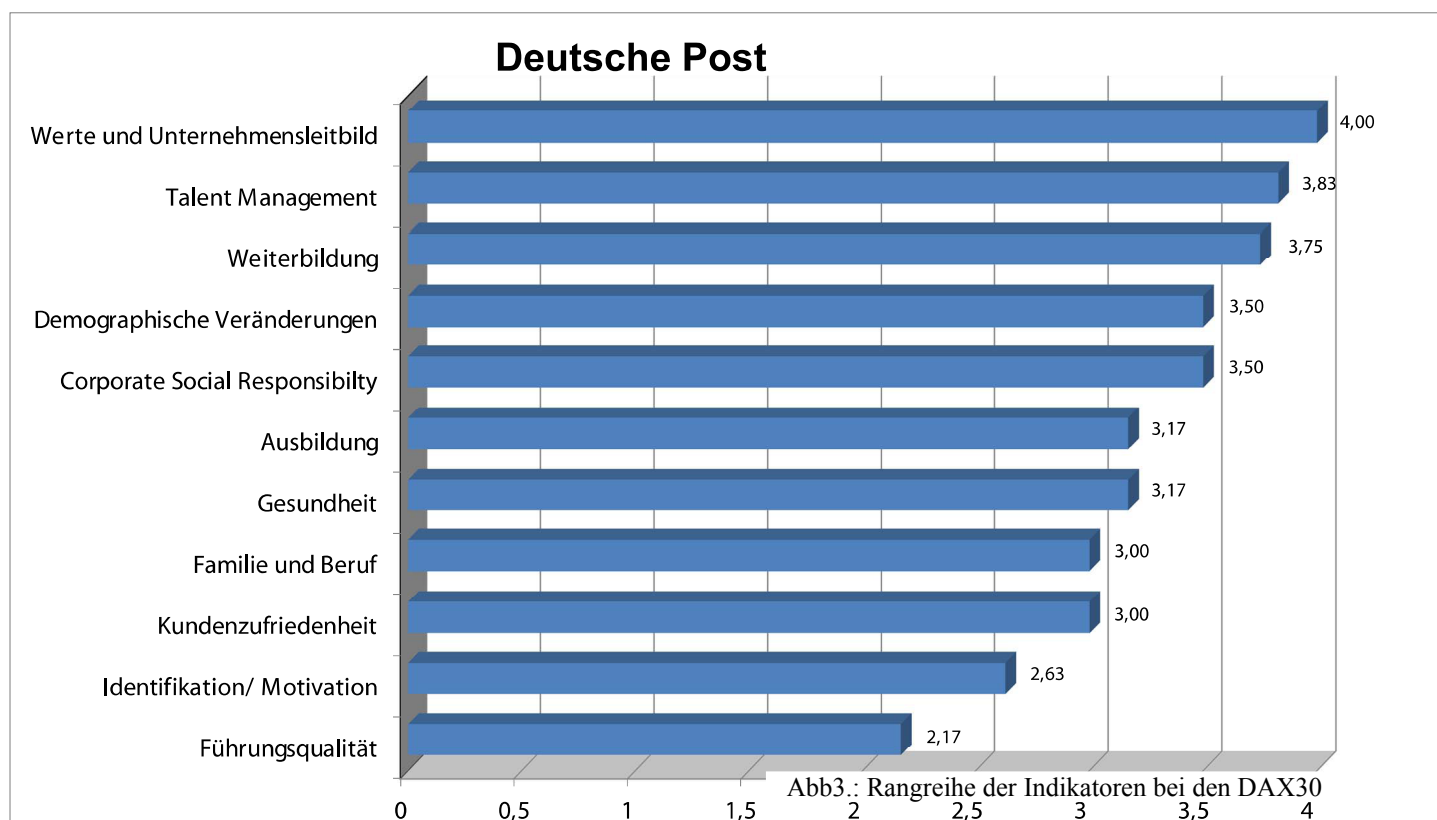


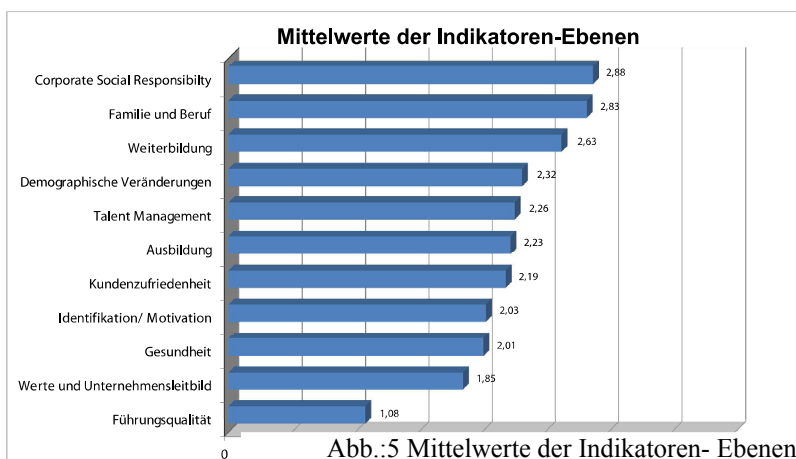
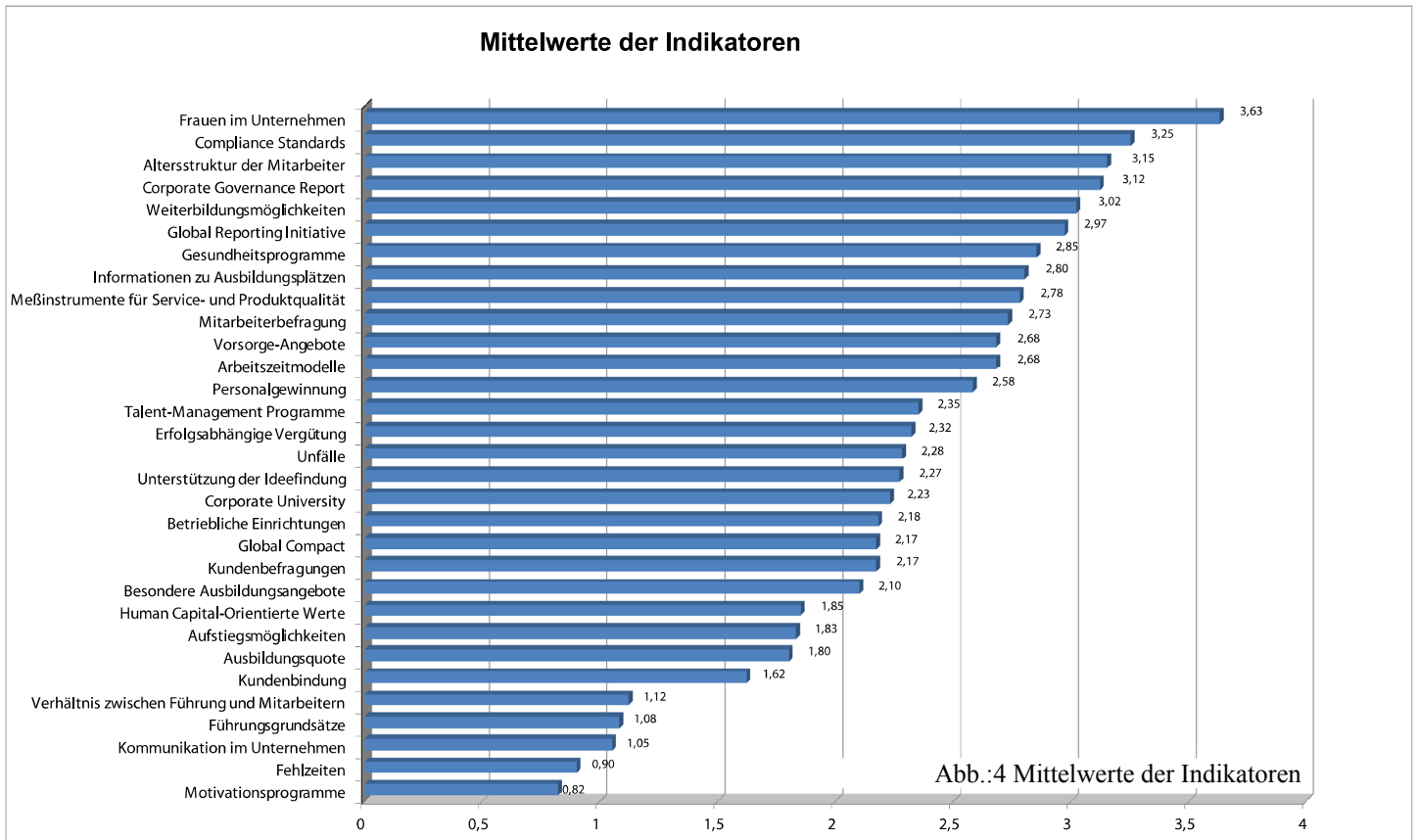
2011 vergibt der Human Capital Club erstmals den Award für personalpolitische Transparenz an ein DAX-Unternehmen. Die Berechnungs- und Bewertungsbasis ist der Human Capital Transparency Monitor (HCTM), der im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprojekts am Lehrstuhl für Psychologie an der TU München entwickelt und jetzt im dritten Jahr in Folge erhoben wurde. Der Sieger und Empfänger des Human Capital Club Award 2011 für personalpolitische Transparenz ist die Deutsche Post AG, Bonn.

Die Ergebnisse der Untersuchung, die in Kooperation mit Prof. Ingo Weller, Institut für Personalwirtschaft der LMU München ermittelt wurden, werden für das Jahr 2011 im Einzelnen aufzeigen, auf welche Themen sich die DAX-Unternehmen in ihren Veröffentlichungen verstärkt fokussieren. Möglicherweise folgen sie dabei Trends, die auch in der Politik und in der öffentlichen Diskussion einen hohen Stellenwert haben. Nicht minder interessant dürfte sein, welche Themen sich als Schlusslichter der Erhebung erweisen. Bereits in den voran gegangenen Erhebungen des HCC e.V. für



2008, 2009 und 2010 wurde deutlich, dass beispielsweise die Maßnahmen für ein betriebliches Gesundheitsmanagement – gemessen an der Außendarstellung der Unternehmen – defizitär sind. Dasselbe gilt für die Sicherung von Führungsqualität und Kundenzufriedenheit. Die Abbildungen zeigen die Messungen mittels 11 Human Capital Indikatoren –Ebenen. Die Mittelwerte von 16 wichtigen Einzelindikatoren sind ebenfalls abgebildet.





Alles in allem sieht der HCC e.V. noch einen großen Nachholbedarf an personalpolitischer Transparenz. Die regelmäßige Veröffentlichung des HCTM soll die DAX-Unternehmen dazu ermutigen, noch deutlich offener mit ihrer Personalpolitik umzugehen. Einen Beitrag dazu soll auch die Ausbildung zum Human Capital Auditor leisten, die in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Personalführung (DGFP) im März 2012 ein weiteres Mal gestartet wird. Diese zertifizierte Ausbildung versetzt Mitarbeiter des Personalwesens in die Lage, die für das Unternehmen relevanten HC-Maßnahmen gezielt zu entwickeln und zu steuern.

Ein weiteres Anliegen des HCC ist es, das Potenzial von Persönlichkeiten, die einen Beitrag zur Umsetzung der Vision einer dem Humankapital verpflichteten Unternehmensführung leisten wollen, zu bündeln und im Sinne einer Denkfabrik Ideen, Konzepte, Instrumente und konkrete Maßnahmen zu entwickeln, um dieser Vision mehr und mehr Gestalt zu verleihen. Bislang ist der HCC mit 250 Mitgliedern an verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten.